

**21.10.94****Empfehlungen**  
**der Ausschüsse****R****zu Punkt**      **der 676. Sitzung des Bundesrates am 4. November 1994**

---

**Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht**

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen.

- a) Antrag  
der Bundespartei "Die Republikaner"  
vom 15. Juli 1994  
gegen
1. den Deutschen Bundestag
  2. den Bundesrat
- gemäß Artikel 93 Abs. 1 Nr. 1 GG  
i. V. m. § 13 Nr. 5 und §§ 63 ff. BVerfGG  
festzustellen, daß der Deutsche Bundestag und der Bundesrat die Rechte der Antragstellerin aus Artikel 21 Abs. 1 und Artikel 3 Abs. 1 des Grundgesetzes verletzt haben
- a) durch die in § 26 Abs. 4 Satz 1 und 2 des Parteiengesetzes i.d.F. des Artikels 1 des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Parteiengesetzes und anderer Gesetze vom 28. Januar 1994 (BGBl. I S. 142) getroffene Bestimmung, daß die Mitarbeit von Bürgern in Parteien grundsätzlich unentgeltlich erfolgt sowie Sach-, Werk- und Dienstleistungen, die die Mitglieder außerhalb eines Geschäftsbetriebs üblicherweise unentgeltlich zur Verfügung stellen, als Einnahmen unberücksichtigt bleiben,
  - b) durch die in § 27 Abs. 1 Satz 2 des Parteiengesetzes i. d. F. des Artikels 1 des zu a) genannten Gesetzes enthaltene Bestimmung, daß geldwerte Zuwendungen aller Art nur dann Spenden sind, sofern sie nicht üblicherweise unentgeltlich von Mitgliedern außerhalb eines Geschäftsbetriebes zur Verfügung gestellt werden,

**Ausgeliefert am 21. OKT. 1994**

- c) durch die in § 40 Abs. 1 Nr. 1 des Parteiengesetzes i. d. F. des Artikels 1 des zu a) genannten Gesetzes getroffene Bestimmung, wonach für die Festsetzung der staatlichen Mittel für das Jahr 1994 der Berechnung nach § 18 Abs. 3 Nr. 3 i. V. m. § 19 Abs. 3 des Parteiengesetzes ein Betrag von 60 vom Hundert des Durchschnittsbetrages zugrunde gelegt wird, der sich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden ergibt, die in den für die Jahre 1991 und 1992 vorgelegten Rechenschaftsberichten ausgewiesen sind, und
  - d) durch die in § 40 Abs. 1 Nr. 2 des Parteiengesetzes i. d. F. des Artikels 1 des zu a) genannten Gesetzes getroffene Bestimmung, wonach im Rahmen der Festsetzung der staatlichen Mittel für das Jahr 1994 für die Ermittlung der relativen Obergrenze nach § 18 Abs. 5 des Parteiengesetzes der Durchschnittsbetrag der selbst erwirtschafteten Einnahmen zugrunde gelegt wird, die in den für die Jahre 1991 und 1992 vorgelegten Rechenschaftsberichten ausgewiesen sind. - 2 BvE 3/94 -
- b) Verfassungsbeschwerde  
der W.BauAG
- 1. unmittelbar gegen das Urteil des  
Bundesverwaltungsgerichts vom 29. April 1994  
- BVerwG 7 C 47.93 -
  - 2. mittelbar gegen § 1 Abs. 8 Buchstabe a des Gesetzes zur  
Regelung offener Vermögensfragen (Vermögensgesetz -  
VermG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 3. August 1992  
(BGBl. I S. 1446)  
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz - 1 BvR 1249/94 -
- c) Verfassungsbeschwerde
- 1. der m. p. GmbH
  - 2. des Herrn Dr. R. N.
  - 3. des Herrn S. K.
- vom 1. September 1994  
gegen § 47 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe f des Arzneimittelgesetzes  
i. d. F. des 5. Änderungsgesetzes vom 9. August 1994 (BGBl. I. S. 2071)  
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz - 1 BvR 1651/94 -

- d) Verfassungsbeschwerde  
der Frau J. C. A. H. O.  
vom 7. September 1994  
gegen den Beschluß des Bundesgerichtshofs  
vom 3. August 1994  
- 3 St R 328/94 -  
und die diesem Beschluß vorangegangene  
Entscheidung wegen Unvereinbarkeit mit dem Grundgesetz  
und Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung vom 31. August 1994  
betr. geheimdienstliche Agententätigkeit  
- 2 BvR 1839/94 -
- e) Verfassungsbeschwerden
1. des Herrn H. K.  
vom 9. Juni 1993  
gegen § 17 Abs. 1 des Ersten Gesetzes zur Bereinigung von SED-  
Unrecht (Erstes SED-Unrechtsbereinigungsgesetz - 1. SED-UnBerG)  
vom 29. Oktober 1992 (BGBl. I S. 1814)  
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 GG
  2. des Herrn G. B.  
und sechs weiterer Beschwerdeführer  
vom 14. Oktober 1993  
gegen § 17 Abs. 1 bis 3 des Gesetzes über die Rehabilitierung  
und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungs-  
maßnahmen im Beitrittsgebiet (Strafrechtliches Rehabilitierungs-  
gesetz - StRehaG) vom 29. Oktober 1992 (BGBl. I S. 1814)  
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3 Abs. 1 und Artikel 1 Abs. 1 GG  
- 2 BvR 1909/93  
2 BvR 2317/93 -



**04.11.94**

**Beschluß**  
**des Bundesrates**

---

**Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht**

Der Bundesrat hat in seiner 676. Sitzung am 4. November 1994 beschlossen, zu den in der Drucksache 949/94 unter Buchstabe a bis e näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.

